



Sachbearbeitung	ZS/F - Finanzen/Beteiligungsverwaltung		
Datum	06.09.2013		
Geschäftszeichen			
Vorberatung	Hauptausschuss	Sitzung am 02.10.2013	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 09.10.2013	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 930/13

Betreff: Erlass einer Nachtragssatzung der Stadt Ulm für das Haushaltsjahr 2013

Anlagen: Nachtragshaushaltsplanentwurf (Anlage 1)
Übersicht Ergebnishaushalt (Anlage 2)
Übersicht Finanzhaushalt (Anlage 3)

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt für das Haushaltsjahr 2013 eine Nachtragssatzung nach der Anlage zu GD 930/13.

Heidi Schwartz

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1,OB _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Haushaltsentwicklung

Dem Hauptausschuss und Gemeinderat wird über die Entwicklung der städtischen Finanzen laufend berichtet (zuletzt im Gemeinderat am 17. Juli 2013 und mit dem Finanzbericht zum 30. Juni 2013).

Die sich teilweise erheblich widersprechenden Prognosen zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und zur weiteren Entwicklung der Finanzmärkte machen die Veranschlagung der städtischen Haushaltszahlen schwierig.

Die Verwaltung hat deshalb bei den Ansätzen im Nachtrag 2013 die Auswirkungen der November 2012 / Mai 2013 Steuerschätzung und die laufende Steuereinnahmentwicklung für die Berechnungen zu Grunde gelegt.

Konkret bedeutet dies für den Nachtragshaushalt folgendes:

Die Steuereinnahmen entwickeln sich 2013 aufgrund der wirtschaftlichen Stabilisierung weiterhin erfreulich. Bei der Gewerbesteuer kommt es bei den laufenden Erträgen aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung (+ 11 Mio. €) und aufgrund einmaliger Zahlungen weniger Firmen (+ 13,1 Mio. €) zu nicht geplanten Mehrerträgen. Nach dem Ergebnis der vorliegenden Steuerprognose vom November 2012 / Mai 2013 und der allgemeinen Steuerentwicklung ist im Bereich der Finanzausgleichszahlungen mit Mehrerträgen zu rechnen. Neben dieser erfreulichen Entwicklung zeichnet sich bei der Entwicklung der Budgets der Fach-/Bereiche (-6,6 Mio. €), bei den Zinserträgen (-1,4 Mio. €), bei der Sozial- und Jugendhilfe (-0,3 Mio. €) und aufgrund der ausbleibenden Gewinnausschüttung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH (netto -2,5 Mio. €) eine Verschlechterung ab.

Die verbleibenden Mehrerträge werden zur Deckung des zusätzlichen Finanzierungsbedarfs verwendet.

Zusammengefasst stellt sich die Situation wie folgt dar

I. Ergebnishaushalt

Verschlechterungen

Unterhalt städt. Straßen / Gebäude /Anlagen	-4,8	Mio. €
Mehrbedarf Budgets / Personalausgaben	-0,5	Mio. €
Zuführung Rückstellung FAG 2014	-7,6	Mio. €
Gewinnausschüttung SWU / netto	-2,5	Mio. €
Vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe	-0,3	Mio. €
Zinsen (insbesondere Wegfall der Genussrechtszinsen der SWU, niedriges Zinsniveau für Geldanlagen)	-1,4	Mio. €
Aktivierte Eigenleistungen	-0,9	Mio. €
Kalkulatorische Kosten / netto	-0,4	Mio. €
<hr/>		
Verschlechterungen insgesamt	-18,4	Mio. €

Verbesserungen

Gewerbsteuer			
- einmalige Gewerbesteuerzahlungen		13,1	Mio. €
- lfd. Gewerbesteuerzahlungen		11,0	Mio. €
- abzüglich Gewerbesteuerumlage		-4,6	Mio. €
		<u>19,5</u>	<u>Mio. €</u>
Finanzausgleich (netto)		5,6	Mio. €
Sonstige Steuern / allg. Finanzmittel (netto)		0,5	Mio. €
Umschichtung in FinHH (Kapitalzuschuss ÖPNV)		1,5	Mio. €
		<u>27,1</u>	<u>Mio. €</u>
Verbesserungen insgesamt		+27,1	Mio. €

Saldo + 8,7 Mio. €

Das veranschlagte Gesamtergebnis des Ergebnishaushaltes verbessert sich um 8,7 Mio. €. Der Zahlungsmittelüberschuss (Liquidität) aus laufender Verwaltungstätigkeit erhöht sich gegenüber dem Plan 2013 um 17,6 Mio. € auf 43,5 Mio. €.

Der Differenz beruht darauf, dass nicht alle Mittel zahlungsrelevant sind (Zuführung Rückstellungen, aktivierte Eigenleistungen, Kalk. Kosten).

Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts	8,7 Mio. €
+ Zuführung zur Rückstellung	+ 7,6 Mio. €
+ Aktivierte Eigenleistungen	+ 0,9 Mio. €
- Kalk. Kosten	+ 0,4 Mio. €
	<u>17,6 Mio. €</u>

II. Finanzhaushalt

Verschlechterungen	Mehrbedarf Investitionen (netto, ohne aktiv. Eigenleistungen)	- 4,2	Mio. €
	Verzögerung Grundstückveräußerung "Sedelhöfe"	- 15,0	Mio. €
	Genussrechtskapital an die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH *	- 15,0	Mio. €
	Rückkauf eigener Anteile am Stammkapital der UWS	- 8,0	Mio. €
	<u>insgesamt</u>	<u>- 42,2</u>	<u>Mio. €</u>
Verbesserungen	Zahlungswirksame Verbesserung aus Ergebnishaushalt	+ 17,6	Mio. €
	Zusätzliche Kreditaufnahme	+ 4,2	Mio. €
	<u>insgesamt</u>	<u>+ 21,8</u>	<u>Mio. €</u>

Saldo - 20,4 Mio. €

* Die derzeitige Hochrechnung der SWU für 2013 lässt erkennen, dass sich das voraussichtliche Ergebnis 2013 der SWU um ca. 15 Mio. Euro verschlechtert.

Die Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der SWU könnte eine weitere Genussrechtseinlage in dieser Höhe erfordern. Die konkrete Entscheidung hierüber ist einem gesonderten Beschluss des Gemeinderats vorbehalten.

Voraussetzung für die Gewährung eines Genussrechtes ist die Sicherstellung der Finanzierung im Nachtragsplan 2013. Deshalb wurde nach dem Vorsichtsprinzip im Nachtragsplan 2013 die

Gewährung eines weiteren Genussrechtskapitals vorsorglich mit 15 Mio. Euro aufgenommen, um die gemeindefinanzwirtschaftlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Bei entsprechender Beschlussfassung über die Gewährung eines Genussrechts durch den Gemeinderat bis zum Jahresende 2013, wäre damit sichergestellt, dass die Genussrechtseinlage in der Bilanz der SWU zur Eigenkapitalverstärkung noch 2013 wirksam werden könnte.

Die Verschlechterung des Finanzierungsmittelbestands in Höhe von 20,4 Mio. € wird finanziert über eine Entnahme aus dem "Sparbuch Reduzierung Nettoneuverschuldung".

Im Vergleich zum Plan 2013 haben sich die "Sparbücher" (liquide Mittel) -Verkehrsentwicklung (Finanzierung Straßenbahn) und Reduzierung Nettoneuverschuldung- wie folgt entwickelt:

		31.12.2012	Zugang	Abgang	31.12.2013
		in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Verkehrsentwicklung	Bisher: Plan 2013	54,6	0,0	3,5	51,1
	Neu: Nachtrag 2013 *	54,6	0,0	3,5	51,1
Reduzierung Nettoneuverschuldung	Bisher: Plan 2013	18,0	1,1	0,0	19,1
	Neu: Nachtrag 2013 *	53,7	0,0	19,3	34,4
Gesamt	Bisher: Plan 2013	72,6	1,1	3,5	70,2
	Neu: Nachtrag 2013 *	108,3	0,0	22,8	85,5

* Jahresabschluss 2012 (Stand 31.12.2012)

III. Entwicklung des Schuldenstands

Ursprünglich ging der Haushalt 2013 von einer Nettoschuldenreduzierung von 3,1 Mio. € aus. Im Rahmen des Nachtrags ist geplant zusätzlich 4,2 Mio. € aus dem zinsgünstigen Sonderprogramm der KfW aufzunehmen (Zinssatz zwischen 0,10 und 0,77 %). Dies ergibt im Nachtrag 2013 eine Schuldenerhöhung von 1,1 Mio. €.

Die geplante Nettoschuldenerhöhung 2013 beläuft sich damit auf insgesamt **1,1 Mio. €**.

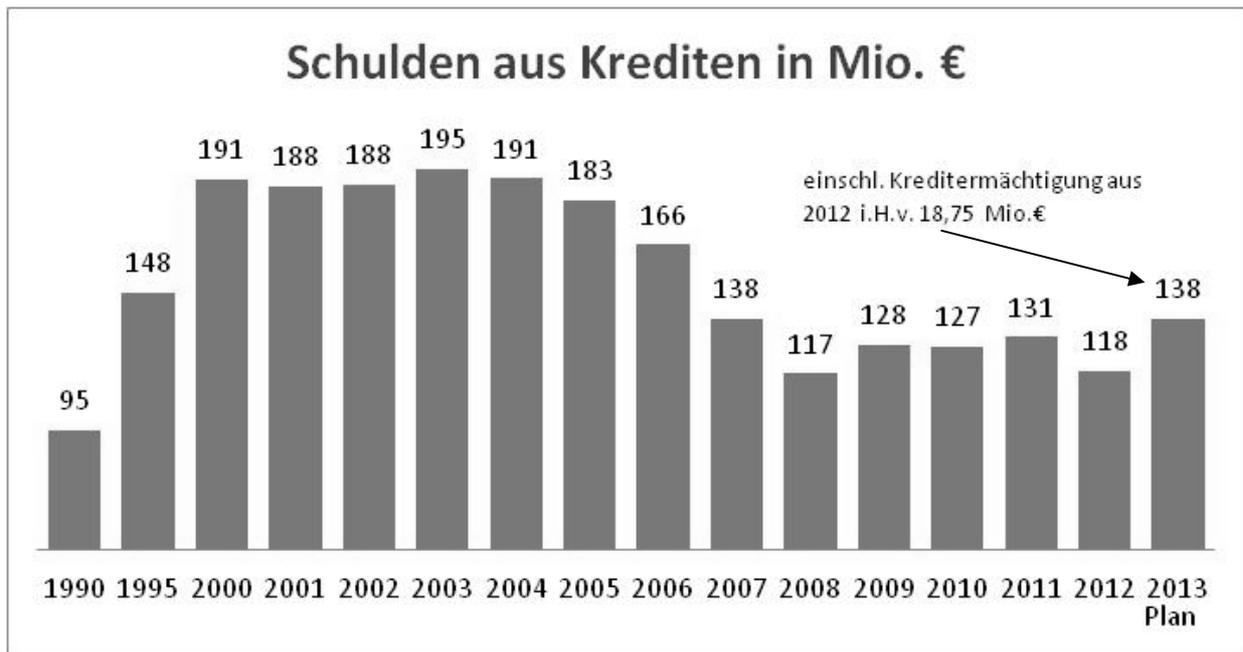
Der Schuldenstand zum Jahresende 2013 steht damit voraussichtlich bei 137,7 Mio. € (Jahresende 2012 136,5 Mio. €)

Reduzierung der Neuverschuldung:

	31.12.2012	Kreditermächtig- ung aus 2012 ¹⁾	Plan Zugang	Plan Abgang	31.12.2013
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Bisher: Plan 2013	136,5	0,0	6,0	9,1	133,4
Erhöhung der Kreditermächtigung im Nachtrag			4,2		
Neu: Nachtrag 2013	117,8	18,8	10,2	9,1	137,7

* Jahresabschluss 2012 (Stand 31.12.2012)

¹⁾ Die Kreditermächtigung 2012 in Höhe von 18,75 Mio. € wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 nach 2013 übertragen und zwischenzeitlich in Anspruch genommen.



Die vom Gemeinderat oder von den Gemeinderatsgremien beschlossenen Änderungen und alle weiteren wesentlichen Planabweichungen sind im Entwurf des Nachtragshaushaltsplans enthalten und im Vorbericht detailliert dargestellt und erläutert. Außerdem ist eine kontierungselementsscharfe Auflistung der Veränderungen im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt beigefügt (ohne haushaltsneutrale Verrechnungen und budgetneutrale Umschichtungen).

2. Ergebnishaushalt

2.1. Die Eckdaten des fortgeschriebenen Ergebnishaushalts 2013 (Gesamtplan) sind:

	Ansatz neu Euro	Ansatz bisher Euro	mehr/weniger Euro
<u>Erträge</u>			
Steuern und ähnliche Abgaben	207.160.000	181.270.000	+25.890.000
Lfd. Zuwendungen (Zuschüsse/Zuweis.)	112.564.150	108.220.950	+4.343.200
Gebühren und ähnl. Abgaben	24.567.500	24.903.500	-336.000
Erträge aus Verwaltung und Betrieb	39.510.650	43.841.550	-4.330.900
Aktivierete Eigenleistungen	1.542.300	2.470.000	-927.700
Sonstige ordentlich Erträge	16.501.300	16.862.300	-361.000
Ordentliche Erträge	401.845.900	377.568.300	+24.277.600
<u>Aufwendungen</u>			
Personalaufwendungen	-101.997.350	-101.962.050	-35.300
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-66.909.160	-62.100.840	-4.808.320
Planmäßige Abschreibungen	-30.828.500	-30.568.000	-260.500
Transferaufwendungen	-165.583.200	-154.188.000	-11.395.200
Sonstige Finanzaufwendungen	-18.524.390	-19.492.110	+967.720
Ordentliche Aufwendungen	-383.842.600	-368.311.000	-15.531.600
<u>Ordentliches Ergebnis</u>	18.003.300	9.257.300	+8.746.000

2.2. Die Zuschussbudgets der Fach-/Bereiche und die Allgemeinen Finanzmittel verändern sich wie folgt (Anlage 2)

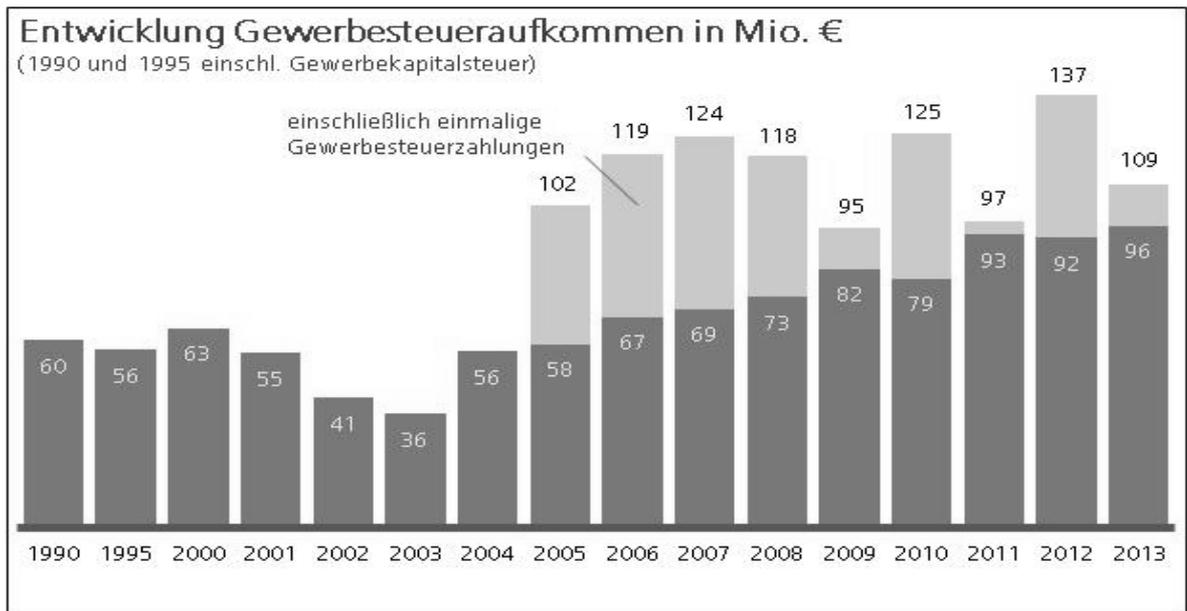
	Erträge Euro	Aufwendungen Euro	mehr/weniger Euro
Bereich Oberbürgermeister	-4.716.900	-513.300	-4.203.600
Bereich Zentrale Steuerung	48.000	174.000	-126.000
Bereich Zentrale Dienste	0	88.400	-88.400
Bereich Bürgerdienste	200.000	41.000	+159.000
Fachbereich Kultur	0	125.000	-125.000
Fachbereich Bildung und Soziales	-341.000	444.000	-785.000
Vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe	915.000	1.180.000	-265.000
Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	-66.500	643.300	-709.800
Fachübergreifend (Gebäude)	0	2.044.200	-2.044.200
Wenigerbedarf Fach-/Bereiche	-3.961.400	4.226.600	-8.188.000
Allgemeine Finanzmittel	28.239.000	11.305.000	16.934.000
Veranschlagtes Gesamtergebnis	24.277.600	15.531.600	8.746.000

2.3. Im Einzelnen:

2.3.1. Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuererträge werden geprägt von nicht planbaren einmaligen Zahlungen einiger weniger Firmen und von den Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung. Bei den laufenden Gewerbesteuererträgen kommt es konjunkturbedingt zu geringen Mehrerträgen. Insbesondere Steigerungen bei den laufenden Vorauszahlungen führen zu diesem positiven Ergebnis

Die Entwicklung der Gewerbesteuer zeigt folgendes Bild:



2.3.2. Finanzaufweisungen

Bei den Finanzaufweisungen ist mit Mehrerträgen zu rechnen. Ausschlaggebend ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

2.3.3. Personalaufwendungen

Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2013 wurde im Bereich der Beschäftigten (TvÖD) die bereits bekannte Vergütungserhöhung zum 01.01.2013 um 1,4% und zum 01.08.2013 um weitere 1,4% eingeplant. Die Besoldungserhöhung bei den Beamten war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht bekannt, deshalb wurden fiktiv 2% ab 01.01.2013 eingeplant. Die aktuelle Planung der Regierung sieht folgende Erhöhungen vor:

- Besoldungsgruppen bis einschließlich A9: lineare Erhöhung um 2,45% ab 01.07.2013
- Besoldungsgruppen A10 und A11: lineare Erhöhung um 2,45% ab 01.10.2013
- Besoldungsgruppen ab A12: keine Erhöhung in 2013.

D.h., für den Beamtenbereich wurde mehr eingeplant als tatsächlich eintreten wird.

Änderungen ergeben sich aus der Umschichtung die Personalkosten für das Kommunale Beschäftigungsprogramm (+94 T€), Einführung des EDV Verfahrens SoJuHKR (+40,3 T€) und der Fortschreibung Verlässliche Grundschule (-99 T€).

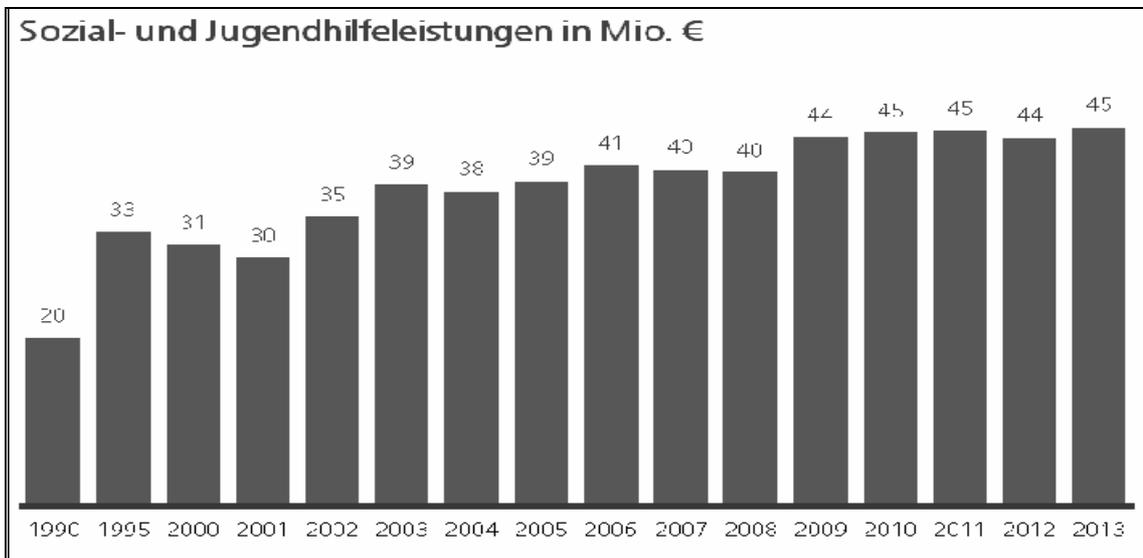
2.3.4. Abschreibungen/Auflösungen von Zuweisungen

Im Rahmen der Abschreibungen erfolgten Anpassungen an den tatsächlichen Entwicklungen.

2.3.5. Sozial- und Jugendhilfe

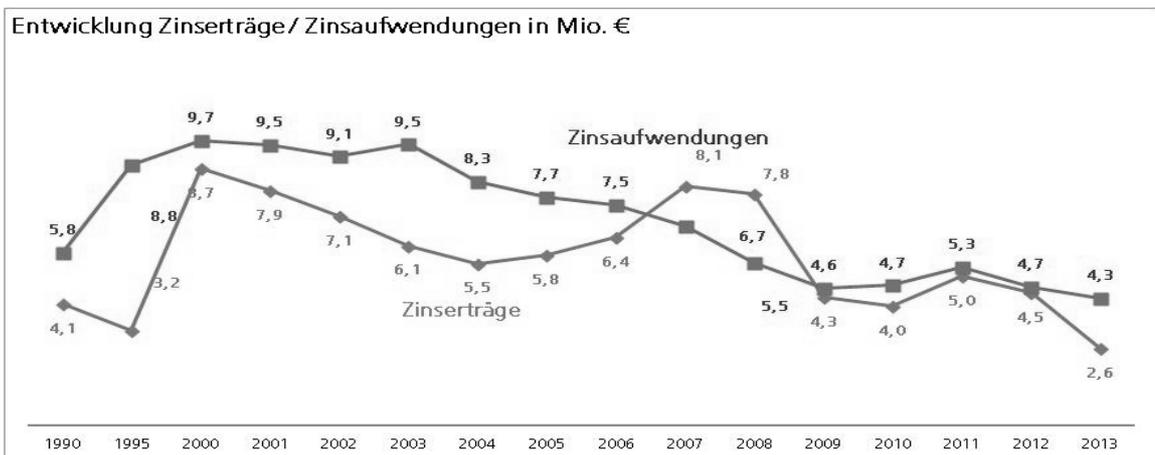
Auch bei den Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen spiegelt sich die derzeitige gesamtwirtschaftliche Entwicklung wieder. Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende sind entsprechend der Wirtschaftsentwicklung sinkende Fallzahlen zu verzeichnen. Allerdings muss bei den Leistungen im Bereich der Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege, der Grundsicherung im Alter aufgrund von Fallzahlenzuwachsen/Erhöhung Regel- und Vergütungssätze trotz der Erhöhung der Bundesbeteiligung mit Aufwandssteigerungen gerechnet werden. Auch im Bereich der Hilfen für Flüchtlinge muss auf Grund des unvermindert anhaltenden Zustroms von Flüchtlingen und der deutlich höhere Regelsätze mit Mehraufwendungen gerechnet werden. Dafür kann bei den Leistungen der Jugendhilfe trotz leicht ansteigenden Fallzahlen mit weniger Ausgaben im Vergleich zur ursprünglichen Planung 2013 gerechnet werden.

Nach derzeitiger Hochrechnung wird der veranschlagte Zuschussbedarf um rd. 0,3 Mio. € überschritten.



2.3.6. Zinserträge

Wenigererträge wegen Zinsanpassung an den Marktzins, Ausfall Genussrechtszinsen der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH, Rückgang kalk. Zinssatz Darlehen der Entsorgungsbetriebe Ulm (EBU) und Wenigererträge auf Grund niedriger Zinsen für Geldanlagen



2.3.7 Rückstellung Finanzausgleich 2015

Die einmaligen Gewerbesteuermehreinnahmen sind maßgebend für den Finanzausgleich. 2/3 der Einnahmen sind abzuführen:

Einmalige Gewerbesteuerzahlungen 2013	13,1 Mio. €	(100 %)
Gewerbesteuerumlage 2013	- 2,5 Mio. €	
Finanzausgleich 2015	- 7,6 Mio. €	
Finanzausgleich 2017	+ 1,4 Mio. €	
(Schlüsselzuweisung/FAG-Umlage)		
	- 8,7 Mio. €	
Verbleibende Einnahmen Stadt	4,4 Mio. €	(33 %)

Die Belastungen im Finanzausgleich 2015 in Höhe von 7,6 Mio. € werden zweckgebunden einer Rückstellung zugeführt.

3. Finanzhaushalt

3.1. Die Eckdaten des fortgeschriebenen Finanzhaushalts sind (Anlage 3):

	Ansatz neu Euro	Ansatz bisher Euro	mehr/weniger Euro
<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>			
Investitionszuwendungen	9.368.500	8.930.000	+438.500
Investitionsbeiträge und ähnl. Entgelten	3.034.000	3.034.000	0
Veräußerung von Sachvermögen	16.059.500	31.005.000	-14.945.500
Veräußerung von Finanzvermögen	6.742.000	6.742.000	0
	35.204.000	49.711.000	-14.507.000
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>			
Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-15.725.000	-16.000.000	275.000
Baumaßnahmen	-49.092.500	-46.112.000	-2.980.500
Erwerb von beweglichen Sachen	-4.329.100	-4.151.600	-177.500
Erwerb von Finanzvermögen	-31.108.000	-6.500.000	-24.608.000
Investitionsfördermaßnahmen	-6.807.500	-6.612.500	-195.000
	-107.062.100	-79.376.100	-27.686.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-71.858.100	-29.665.100	-42.193.000

3.1.1. Veräußerung von Sachvermögen:

Verzögerung bei der Grundstückveräußerung im Bereich der "Sedelhöfe"

3.1.2. Erwerb von Finanzvermögen

- Rückkauf eigene Anteile am Stammkapital der Ulmer Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH	8.000.000 €
- Genussrechtskapital an die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung	15.000.000 €

3.1.3. Investitionen:

Entwicklung der Baumaßnahmen:

1. Neue Maßnahmen

7.11120008	Öffentliches WLAN in der Stadt Ulm, HA-Beschluss 14.03.2013	+165.000 €
7.21100304	A.-Stifter-Schule, San Lehrschwimmbecken-Planungsrate	+ 40.000 €
7.21100308	M.-Schaffner-Schule, San Lehrschwimmbecken-Planungsrate	+ 40.000 €
7.25200002	Erweiterung und Sanierung Museum - Planungsrate	+ 30.000 €
7.31400003	Wohncontainer für Flüchtlingsunterbringung	+ 500.000 €
7.52300002	Wilhelmsburg, Infrastruktur Innenhof - Planungsrate	+ 30.000 €
7.54100028	Wilhelmsburg, Verkehrsanbindung - Planungsrate	+ 160.000 €
7.54100037	Auflastung Brücke Schillerstraße - Vorlaufkosten	+ 60.000 €
7.55100007	Sanierung "Alter Friedhof", FBA-Beschluss 09.07.2013	+ 523.000 €
7.55200004	Erneuerung Hochwasserrückhaltebecken - Vorlaufkosten	+ 60.000 €
7.57300001	Neubau BHKW Tiergarten	+240.000 €
Zusammen		+1.848.000 €

2. Erhöhung der Bauraten (schnellerer Mittelabfluss, Kostenfortschreibungen)

7.21200001	Hans-Lebrecht-Schule - weitere Planungsrate	+ 120.000 €
7.26100002	Theater, Verbesserung der Proben- und Depotsituation, FBA Beschluss 04.06.2013	+ 130.000 €
7.21300005	Sanierung Schulzentrum Kuhberg, schnellerer Mittelabfluss	+ 1.500.000 €
7.36500109	Ausbauoffensive U3-Kiga, schnellerer Mittelabfluss	+ 2.200.000 €

7.36500110	Einbau Kita in Elisa-Stift, Friedensstraße, GR Beschluss 26.06.2013	+ 350.000 €
7.36500111	Umbau Ulmer Gasse (ehem. RAZ), GR Beschluss 15.05.2013	+ 600.000 €
7.12600001	Erweiterung Feuerwehrhaus/Gem.-Saal Donaustetten, GR Beschluss 11.12.2012	+ 370.000 €
775054100090	Herstellung Erschließungsanlage im Eiselauer Weg	+ 130.000 €
7.54700002	Modernisierung von Haltestellen, FBA Beschluss 07.05.2013	+ 229.000 €
<hr/>		
Zusammen		+ 5.629.000 €

3. Reduzierung / Umschichtung von Bauraten

7.12220002	Umbau Rathaus Lehr, Interimsmaßnahme - Umschichtung in Ergebnishaushalt	- 25.000 €
7.21100605	Neubau Turnhalle Kepler-Humboldt-Gymnasium, Zwischenfinanzierung U3-Ausbau (-900 T€) und Abbruch Hausmeisterwohnung-Umschichtung in ErgHH (-73 T€)	- 973.000 €
7.36500103	Bildungshaus Eselsberg, verzögerter Mittelabfluss	-700.000 €
7.36500104	Kindergarten Lettenwald in Böfingen, verzögerter Mittelabfluss	- 520.000 €
7.11250001	Baubetriebshof Kaltwässerle, Anpassung Mittelabfluss (-283 T€), Abbruch Gärtnerei-Umschichtung in ErgHH (-217 T€), GR-Beschluss 15.05.2013	- 500.000 €
7.54100007	Radweg Böfinger Steige, Verschiebung um 1 Jahr	- 200.000 €
7.54100014	Anschluss A8, Verlängerung Eiselauer Weg, Zwischenfinanzierung für Verkehrsanbindung Wilhelmsburg	- 160.000 €
7.54108019.02	Erschließung Verkehrsgrün, Teilfinanzierung Sanierung "Alter Friedhof"	- 70.000 €
7.54108999.03	Straßenerschließung, Finanzierung Erschließungsanlage im Eiselauer Weg	- 130.000 €
7.54108500	Bau von Radwegen, Markierung Radverkehr - Umschichtung in Ergebnishaushalt	- 148.500 €
775054700090	Kleinmaßnahmen ÖPNV, Teilfinanzierung Mehrbedarf Modernisierung Haltestellen	- 50.000 €

7.55100001	Bürgerpark Oberer Eselsberg, Teilfinanzierung Sanierung "Alter Friedhof", FBA-Beschluss 09.07.2013	-210.000 €
7.55100003	Grünstreifen Blau-Weststadt, Teilfinanzierung Sanierung "Alter Friedhof", FBA-Beschluss 09.07.2013	-70.000 €
7.55300001	Sanierung Aussegnungshalle, Anpassung Mittelabfluss (-230 T€), Interimsmaßnahme-Umschichtung in ErgHH (-170 T€)	-400.000 €
7.57300002	BHKW Anna-Essinger-Schule, Maßnahme wird nicht umgesetzt	-170.000 €
7.57300003	BHKW Schwimmbad Einsingen, Maßnahme wird nicht umgesetzt	-170.000 €
Zusammen		- 4.496.500 €
Gesamtsumme		+ 2.980.500 €

Die Entwicklung der Investitionen zeigt folgendes Bild:

